

1940 kam er, zusammen mit seiner Frau, zum Verein, wo beide bald zu den eifrigsten Teilnehmern an den Veranstaltungen gezählt werden konnten. Auf der Jahreshauptversammlung am 3.1.1959 wählten die Mitglieder Hermann Schmidt zum Kassier, nachdem er mehrere Jahre zuvor als Kassenprüfer amtierte. Er erlebte dabei das Größerwerden des Vereins, Jahr für Jahr gab es neue Zuwachsraten, die anfallenden Arbeiten als Kassier nahmen erheblich zu. Als er dann nach über zehnjähriger Amtszeit um Entbindung bat, verlor der Verein ein tatkräftig mitarbeitendes Vorstandsmitglied. Er beteiligte sich aber weiterhin am Vereinsgeschehen, so führte er noch regelmäßig bei den Marktberatungen das Protokollbuch. Hermann Schmidt hat sich um den Verein verdient gemacht, so daß ihm 1969 die Ehrenmitgliedschaft zuerkannt werden konnte. Im Alter von fast 89 Jahren ist er nun von hier abberufen worden. Wir verlieren in ihm ein treues Mitglied und gleichzeitig einen guten Freund. Wir werden Hermann Schmidt stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

H. Steinmann

Dr. Karl Walz Schramberg, 75 Jahre alt

Am 15.8.1977 feierte Dr. jur. Karl Walz, Rechtsanwalt und Pilzberater in Schramberg, seinen 75. Geburtstag. Dr. Walz wurde in Ohmenhausen bei Reutlingen geboren. Nach der Schulzeit nahm er das Studium der Rechtswissenschaften an den Universitäten Tübingen und München auf, promovierte in Tübingen und ließ sich nach dem zweiten Staatsexamen und Tätigkeit in einer Anwaltspraxis 1930 in Schramberg als Rechtsanwalt nieder. Sein Hobby gehört der Natur, der Botanik und vor allem den Pilzen. Die Pilzberaterprüfung legte er bei Rektor i. R. Max Hetzel in Hornberg ab, und er ist seit 1971 als Pilzberater in Schramberg tätig. In dieser Eigenschaft ist er auch sachkundiger Mitarbeiter der Lokalzeitung „Schwarzwald-Bote“. Zu seinem Geburtstag gratulierten zahlreiche Freunde und Bekannte.

Auch der Verein der Pilzfreunde Stuttgart, dem nach Auflösung der Aktion Pilzberatung in Baden-Württemberg von der Landeszentrale für Gesundheitsförderung die Betreuung der noch tätigen Pilzberater im Land übertragen wurde, möchte sich den Glückwünschen anschließen und dem verdienten Mitarbeiter alles Gute und weiter viel Gesundheit wünschen.

H. Steinmann

BUCHBESPRECHUNGEN

Dähnckes Pilzkompaß, die besten Speisepilze und alle gefährlichen Giftpilze sicher bestimmen. Mit 75 Farbfotos und Küchentips. Verlag Gräfe und Unzer, München, DM 8,80.

Nach dem großen Erfolg mit „Pilzsammlers Kochbuch“ hat die Leiterin der Schwarzwälder Pilzleherschau Rose Marie Dähncke ein weiteres Pilzbuch verfaßt. In Dähnckes Pilzkompaß, sie nennt es ein Pilzbestimmungsbuch im Miniformat, stellt die Autorin 75 prächtige Farbfotos von Pilzen vor, die im Atelier entstanden und alle Merkmale vorweisen, um danach mit den dazugehörenden kurzen, aber treffenden Beschreibungen eine Pilzbestimmung in der Natur vornehmen zu können. Bei der Auswahl der vorgestellten Abbildungen handelt es sich um bei uns vorkommende, eßbare, sowie giftige Arten, die ein Pilzsammler unbedingt kennen muß, wenn er sich auf diesem Gebiet betätigen möchte. Für die gute Qualität der Wiedergabe der Fotos sowie für

eine praktische Aufmachung bürgt der Verlag. Ein Taschenbuch, das tatsächlich in jede Hemd- oder Hosentasche paßt, und außerdem noch gute Ratschläge für die Verwertbarkeit der Funde erteilt. Es kann jedermann bestens empfohlen werden.

H. Steinmann

Weitere Neuerscheinungen

- Raithelhuber Pilze erkennen und benennen, Falken-Verlag Wiesbaden, 1976 Taschenbuch, 136 Seiten, 106 Farbfotos, DM 7,80
- C. M. Kerler Natursammlers Kochbuch, Falken-Verlag Niedernhausen/Taunus 140 Seiten, 12 Farbtafeln, glanzkartoniert, DM 19,80 (behandelt Wildfrüchte, Wildgemüse, Kräuter und Pilze)
- Pahlows Heilpflanzenkompaß, Gräfe und Unzer München 80 Seiten, 60 Farbtafeln, Kunststoffhülle DM 8,80
- Dähnckes Beerenkompaß, Gräfe und Unzer München 80 Seiten, 60 Farbtafeln, Kunststoffhülle, DM 8,80
- Raithelhuber Beeren und Waldfrüchte erkennen und benennen, Falken-Verlag Niedernhausen/Taunus, 124 Seiten, 90 Farbfotos, Taschenbuch DM 9,80
- H. Steinmann

Farbiger Pilzkalender 1978, herausgegeben von Karlheinz Baumann mit Farbaufnahmen von Achim Bollmann, DM 6,—.

Im Format 23,5 x 29 cm werden 13 farbenprächtige Fotos von bekannten Pilzen gezeigt, deren Wiedergabe als sehr gut bezeichnet werden kann. Es soll hiermit versucht werden, den vom Verein der Pilzfreunde Stuttgart ausgegebenen Pilzblättern, die jetzt bis zur Nr. 144 vorliegen, treffende und aussagekräftige Farbfotos beizugeben. Achim Bollmann als kritischer Amateurfotograf konnte sich mit genügendem Bildmaterial versorgen, so daß Hoffnung besteht, bei genügendem Interesse die Kalenderreihe fortzusetzen.

Leider haben sich wohl in der Eile einige Druckfehler eingeschlichen, die jedoch den Wert der Farbaufnahmen nicht beeinträchtigen. Beim „Heringsstäubling“ muß es natürlich „Heringstäubling“ heißen, der Orangebraune Scheidenstreifling heißt *Amanita crocea*.

Da der Preis für unsere Mitglieder und Leser äußerst niedrig kalkuliert wurde (bei Zusendung allerdings plus Porto und Verpackung), möchten wir allen Pilzfreunden empfehlen, sich dieses Angebot nicht entgehen zu lassen.

H. Steinmann

Wir bitten die Einsender von Beiträgen um ihr Verständnis, daß wir künftig darauf bedacht sein müssen, nur noch Artikel in Druck zu geben, die nicht mehr als 4 Schreibmaschinen-Seiten umfassen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [14 1 1978](#)

Autor(en)/Author(s): Steinmann Hans

Artikel/Article: [BUCHBESPRECHUNGEN 24-25](#)